

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 150.

Sonntag den 30. Mai

1869.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. Juni d. J. auf dem Rathhause saale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 282. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 9. November 1867, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf des Norddeutschen Bundes zum Zwecke der Erweiterung der Bundes-Kriegsmarine und der Herstellung der Küstenverteidigung. Vom 20. Mai 1869.
- 283. Verordnung, betreffend die Einberufung des Zollparlamentes. Vom 23. Mai 1869.
- 284. Die von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins erfolgte Ernennung von Vereinscontroleuren.
- 285. Die Beglaubigung eines Ministerresidenten des Norddeutschen Bundes bei den Regierungen des Argentinischen Bundes und der Republik Uruguay.
- 286. Die Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Savannah.
- 287. 288. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an Carl Dragoritsch als Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarischer Generalconsul in Danzig und E. F. F. Roessingh als Königlich Niederländischer Consul in Bremen.

Leipzig, den 27. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Am Montage den 31. d. Mon. beginnt der Umbau der Rosenthalbrücke, und es hat während dieses Baues das nach der Rosenthalgasse bestimmte Fuhrwerk seinen Weg durch die Böllnerstraße zu nehmen.

Leipzig, am 27. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni a. e. Vormittags 9 Uhr sollen die in den Anlagen geschlagenen Hölzer, bestehend in Klaftern und Reifighäusen, in der Nähe der Centralhalle und von da weiter bei der Lessingbrücke an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. Mai 1869.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 2. Juni,

Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanz-Ausschusses über: a. die Stadtkassenrechnung v. 1867, b. die Rechnungen des Rathhauses und der Sparcasse von 1867, von 1867 u. 1868, c. Stand der Anleihe von 1864.

Leipziger Kunstverein.

Im Laufe der Woche ging zur Ausstellung ein großes Delgemälde des im Jahre 1859 nach langem, unheilvollem Leiden gestorbenen Alfred Rethel ein: „Die Predigt des Bonifacius, des Apostels der Deutschen“. Dies Bild ist 1833 von dem damals sechsundzwanzigjährigen Künstler begonnen, 1835 vollendet worden, und es wird stets ein staunenswerthes Zeugnis für die Leistung eines so jungen Mannes bleiben. Auch kündigte sich das große Talent Rethel's bereits unzweideutig an, obgleich die ganze Behandlung noch durchaus in der Art der damaligen Düsseldorfer Geschichtsmalerei gehalten ist. Es fehlt demnach an tief begeisterter Auffassung des Gegenstandes, an freier Ueberwindung des Modells, an erschöpfender Charakteristik; dagegen ist in Alledem, was in der Kunst mit Fleiß, Hingabe und Thätigkeit erreicht werden kann, Bedeutendes geleistet; namentlich dürfte hervorzuheben sein, daß die späteren Delbilder Rethel's in den technischen und rein malerischen Vorzügen schwerlich die Bonifaciuspredigt erreichen. Das Hauptwerk Rethel's sind bekanntlich die Frescomalereien des Kaisersaales zu Aachen; in weiteren Kreisen kennt man den Künstler als Zeichner des Todtentanzes von 1848.

Von Montag ab wird für mehrere Tage das Lesezimmer, baulicher Arbeiten wegen, geschlossen sein; der Eingang zum Ausstellungssaal findet dann von der achtgedigen Halle aus statt.

R.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Circular des Bundeskanzlers setzt die norddeutschen Regierungen von dem Eintreffen mehrerer Einwanderungs-

Agenten aus Amerika, namentlich aus den früheren Sklavestaaten in Kenntniß. Einer dieser Agenten, ein gewisser Schütz, soll es angeblich übernommen haben, 50,000 Köpfe hinzuliefern. Scheinbar auch die Contracte, welche von den Agenten proponirt werden, sehr günstig für die Auswanderer, möchte doch zur äußersten Vorsicht zu rathen sein.

Der Bischof von Regensburg soll anders und weniger versänglich und anständig gesprochen haben, als in sämmtlichen Zeitungen übereinstimmend berichtet wurde. Wie er gesprochen hat, ist noch nicht festgestellt, es wäre aber sehr wünschenswerth, daß es geschehe. Der König von Bayern las die Rede in den Zeitungen und war sehr aufgebracht nicht nur über den Bischof, sondern auch über seine Minister, die ihm so wichtige Dinge nicht mittheilten. Die Ober-Staatsanwaltschaft soll keinen Anlaß zum Einschreiten gefunden haben.

In Spanien wurde von den Cortes die Monarchie angenommen, darauf die übrigen Abschnitte des Verfassungsentwurfs im Sturm Schritte erledigt. Die Cortes stehen vor dem letzten Artikel der Verfassung (der Uebergangs-Bestimmung). Der Republikaner Garcia Lopez hielt eine heftige Rede, in welcher er erklärte, daß die Republikaner ihre Propaganda für die Republik fortsetzen würden, und Demjenigen, der die Königskrone Spaniens annehmen werde, das Schicksal des Kaisers Maximilian prophezeite. Für Liebhaber ihrer Ruhe dürfte allerdings die spanische Krone nicht geschaffen sein, aber solche Drohungen wollen wenig bedeuten. Voraussichtlich wird Serrano einstweilen zum Regenten ernannt und das Ministerium umgestaltet werden.

Das Attentat auf den Grafen Crenneville hat in der Sitzung vom 25. Mai in der italienischen Deputirtenkammer zu Interpellationen Veranlassung gegeben. Der Deputirte Massari forderte die Kammer auf, ihre Entrüstung über den Vorfall kund-